

Beitrag zur Kenntniss der Lepidopteren der Viti-Inseln.

Von **H. Fruhstorfer.**

Von den Viti-Inseln ist seit dem Eingehen des Museums Godeffroy kaum noch eine belangreiche Ausbeute nach Deutschland gekommen. Um so willkommener erschien mir kürzlich die Gelegenheit, eine kleine Sammlung außerordentlich gut gehaltener Falter von den Inseln Viti, Levu und Taviuni zu erwerben. Einige der darunter befindlichen Lokalformen sind anscheinend noch nicht beachtet und glaube ich, bei deren Beschreibung auch eine Aufzählung aller eingesandten Arten unternehmen zu dürfen.

Danaidae.

Salatura archippus F.

Papilio archippus Fabr., Ent. Syst. III., p. 49 (1793);
Smith, Abbolt. Ins. Georgia, I. pl. 6 (1797); Brown,
Const. Miscellany, Butt. I. p. 156, pl. 23 (1832).

Danaïs archippus Godt., Ene. Méth. IX. p. 184; Boisd.
et Lec. Lep. Amér. Sept. p. 137, pl. 40 (1833);
Harris, Ins. Injur. to Veg., Flint's ed. p. 280; Sam-
ders, Canadian Ent. V, p. 4—8, Fig. 1—5 (1873)
Edwards, Birds of N. A. I. p. 9. Butler, Catal.
Fabrician Lep. B. M. p. 5.

D. erippus Hopffer, St. E. Z. 1874, Nord-Celebes.

D. erippus Semper, nec Cramer, Mus. Godeffroy XIV,
Lep. p. 41, 1879.

Moore, Pr. Z. S. 1883, p. 234 als *plexippus*.

Archippus, welcher unter dem Namen der „Wanderer“ bekannt ist, hat mit *plexippus* nichts gemein.

Linné's Type von *plexippus*, welche mir vorigen Herbst zugänglich war, stammt ziemlich sicher aus Indien, jedenfalls

befindet sich in der Linné'schen Typensammlung zu Upsala kein Stück dieses von Süd-Amerika ausgegangenen Weltumflatterers.

Ich kann deshalb auch de Nicéville's sonst sehr interessanten Bemerkungen in Rhop. von Sumatra p. 366 nicht beipflichten. *D. archippus*, welche in meiner Sammlung aus: Massachusetts, Mexico, Honduras, Venezuela, Holl.-Neu-Guinea, Herbertshöhe, Luzon und Lirung, Talaut sowie Viti-Levu vertreten ist, trägt als charakteristische Auszeichnung einen schwarzen Analsaum auf der Vorderflügeloberseite. In der ebenfalls südamerikanischen *D. erippus* Cr., welche mir von Espirito-Santo, Sta. Catharina und Paraguay vorliegt, fehlt dieser Innenrandsaum.

Die Litteratur über *archippus* würde einen stattlichen Band füllen und will ich mich hier darauf beschränken zu bemerken, daß dieser Weltumsegler im Austro-malayischen Gebiet auch in Java, Borneo, Singapore, den Andamanen, in der Straße von Malacca gegenüber Penang (de Nicéville) und Celebes beobachtet wurde.

Viti-Levu.

Exemplare dieser resistenten Art wechseln in dem Vorderflügel-Ausmaaß zwischen 47—55 mm und sind nicht verschieden von solchen aus anderen Fluggebieten.

Tirumala melissa neptunia Feld.

melissa neptunia Feld. Reise Novara, Lep. II, p. 349, pl. 43, F. 1 (1867), Semper, Mus. Godeffroy XIV, p. 4, Lep., Moore, Pr. Z. Soc. 1883, p.

Fruhstorfer, B. E. Z. p. 118, 1899. I.

Die Submarginalfleeke der Hinterflügel variiren etwas in ihrer Ausdehnung.

Salpinx macleayi Feld.

l. c. II, p. 320, 1867.

Von dieser schönen Art, welche wahrscheinlich als Lokal-race zu *hisme* Boisd. gezogen werden muß, gingen mir nur 2 ♀♀ und 1 ♂ zu.

Taviumi. Ein ♀ unterscheidet sich von Semper's Figur durch das Fehlen der weißen Striche an SM.

Calliploea adyte forsteri Felder, l. c. II. p. 322, 1867.

Dreizehn vorliegende Exemplare sind in der Ausdehnung der Submarginalserie violettweißer Punkte unter sich sehr verschieden. Bei einigen ♂♂ sind diese ganz obsolet, bei 3 ♂♂ dagegen fast so groß und rein weiß wie bei *tulliolus* F. von Australien.

Forsteri ist wahrscheinlich der am weitesten nach Osten vorgedrungene Ausläufer der austro-malayischen „Calliploeen“, von welchen sich, von Malacca und Sumatra an, auf allen Inseln Lokalformen finden.

In den östlichen Theilen des Sunda-Archipels sowie den Philippinen fliegen neben einer *adyte*-Lokalrace noch Ausläufer der großfleckigen, intensiver blau glänzenden und auf der Hinterflügelunterseite stets zwei weiße submarginale Punktreihen tragenden *tulliolus* F.

Crastia proserpina Butler.

Euploea proserpina Butl., Proc. Zool. 1866, p. 300, ♂;
Journ. Linn. Soc. Zool. XIV., p. 300.

Euploea herrichii Felder, Reise Novara, Lep. II, p. 344,
pl. 39, Fig. 3, 4 (1867). *Deragenia proserpina* Moore,
Pr. Z. S. 1863 p. 272.

Proserpina kann als der polynesische Repräsentant der australischen *Crastia corinna* Mac Leay gelten. Die *proserpina* benachbarten Formen bewohnen ausschließlich das australische Gebiet, sind jedoch westlich bis Timor und Wetter gelangt, wo sie sich zu selbstständigen Arten „*orope* Butl.“ und „*orope oropina* Röber“ ausgebildet haben. Die von Moore als *Deragenia childreni* beschriebene Art in Coll. Charles Oberthür ist bestimmt nicht von Java, aber vermuthlich von einer der Südsee-Inseln.

Satyridae.

Melanitis Ieda solandra F.

Pap. solandra Fabr. Syst. Ent. p. 500, n. 244 (1775);
Don. Ins. Neu-Holl. T. 23 F. 1 (1805).

Stett. entomol. Zeit. 1902.

Diese über drei Welttheile verbreitete Art scheint von Continental-Indien aus, wo ca. 10 Species vorkommen, sich die übrigen Gebiete erobert zu haben. Im Papua-Gebiet macht sich bereits eine Abnahme der Artenzahl bemerklich (Hagen zählt nur 3 Species auf) und nach den Viti-Inseln ist nur noch *leda* in der Lokalrace *solandra* gelangt.

Xois sesara Hew. Tr. E. S. 1865, p. 282, T. 17, F. 3, 4.

Von dieser zierlichen Art liegen mir 11 ♂♂ und 2 ♀♀ vor. *Xois* dürfte als der Remplacent der indo-malayischen *Ypthima*'s aufzufassen sein und deren Raupen gleich jenen auf Gräsern leben.

Die ♀♀ sind von etwas bleicherem Aussehen als die ♂♂.

Xois fulvida Butler. A. M. N. H. p. 411, 1883. 11.

Es ist mir leider nicht bekannt, ob eine zweite Species *Xois*, welche mir in einem Pärchen zugesandt wurde, auf der Haupt-Insel Viti-Levu neben *sesara* vorkommt oder ob dieselbe vielleicht von der kleinen Insel Taviumi stammt. Das letztere dünkt mir wahrscheinlicher. *Fulvida* unterscheidet sich von *sesara* in folgenden Punkten: Umsäumung aller Flügel schwarz anstatt gelbgrau. Hinterflügel doppelt so breit umrandet. Abdomen oben schwarzgrau und nicht weißlich.

Die Unterseite der Vorderflügel ist nur gelb umrandet, der Mediantheil aber weiß, während *sesara* durchweg hellockergelb gefärbt ist. Der Vordertheil der Hinterflügel ist bleicher, die Apicalocelle ist größer und schwarz anstatt braun umringelt.

Nymphalidae.

Junonia vellida F.

Abgesehen von dem manchmal etwas satten rothen Bezug der Hinterflügeloberseite neigen Viti-Exemplare nicht zu Veränderungen und harmoniren in jeder Weise mit solchen aus Queensland.

Vellida ist in meiner Sammlung vereinigt aus: Sumbawa, Ceram, Bongu, Hattam und Dorey in Neu-Guinea, Neu-Mecklen-

burg. Die etwas farbensattere Neu-Guinea-Race hat Hagen *astrolabiensis*, etwas bleichere Neu-Pommern-Stücke *bismarchiana* getauft.

***Doleschallia bisaltide vomana* nov. subspec.**

D. bisaltide Herr.-Schaeffer, l. c. p. 71, Butl. Pr. Z. S. 1874, p. 280.

Die Gattung *Doleschallia* hat leider noch keinen Monographen gefunden. Eine genaue Revision wird eine große Zahl neuer und verkannter Formen ergeben.

2 ♂♂ und 1 ♀ aus Viti-Levu ähneln einigermaßen der *polibete*-Form der Key-Inseln, haben jedoch größere schwarze Ocellen der Hinterflügel und markantere Subapicalpunkte der Vorderflügel.

Von *montrouzieri* Butl. von den Neu-Hebriden läßt sich *vomana* leicht separiren durch die viel breitere braungelbe Schrägbinde der Vorderflügel und die intensiver braune Grundfarbe.

Die lebhaft rothbraune Unterseite mit ihrem reichen Silberschmuck gleicht sehr meinen *polibete*-♂♂ aus Neu-Guinea und dem Salomo-Archipel.

Mit der distincten Species *australis* Feld., von welcher sich ebenfalls Ausläufer nach Neu-Guinea und den übrigen Papua- und Salomons-Inseln verbreitet haben, hat *vomana* nichts gemein.

***Charaxes caphontis* Hew.**

Die Litteratur über diese prächtige und charakteristische Art haben Rothschild-Jordan Nov. Zool. vol. V, Dez. 1898, p. 564 zusammengestellt.

Etwa 12 ♂♂ und 3 ♀♀ tragen die Bezeichnung „Tavini“, stammen also von einer der kleinsten Viti-Inseln. ♂♀-Exemplare mit und ohne Silberbinde der Hinterflügelunterseite fliegen anscheinend zur selben Zeit, eine Erscheinung, auf welche Rothsch., dem datirte Stücke zur Verfügung stehen, bereits aufmerksam machte.

Hypolimnias antilopa lutescens Butl.

Nur 1 ♂ dieser von Butler aus Ovalau beschriebenen Lokalform.

Antilopa besitze ich aus: Batjan, Ceram, Amboina, Buru. Buru-♂♀ sind am dunkelsten und könnten als Lokalrace abgetrennt werden. Zu *antilopa* gehören ferner:

antilopa shortlandica Ribbe, Iris 1898, p. 119, von den Shortlands-Inseln in meiner Sammlung.

antilopa sumbawana Pagenst. Von dieser prachtvollen Lokalrace ging mir aus Sumbawa ein ♀ zu, welches sich durch eine Submarginalreihe von violettblauen, sehr großen Flecken auszeichnet und eine mimetische Form der *Stictoploea lacordairi* sein dürfte.

Hypolimnias bolina pallescens Butl.

H. murrayi Butl. 1883, *H. auge* Herr. Schaeff. l. c.

Diese Art bildet mit ihren ungezählten heteromorphen ♀♀ den Glanzpunkt der Sammlung. Butler hat viele der auffallendsten ♀-Formen, welche sich z. T. auf anderen Südsee-Inseln wiederfinden, benannt. Ich will hier nur hervorheben, daß mir 44 verschiedene ♀-Aberrationen vorliegen.

Am häufigsten sind schwarzbraune ♀ mit Apical- und Randpunkten aber ohne Binden. Von diesen giebt es dann alle Uebergänge zu gebänderten Exemplaren und solchen mit Schrägbinden der Vorderflügel und irisirenden Discalmakeln der Hinterflügel. Häufig sind auch ♀♀ mit gelbbrauner Außenhälfte, selten ebensolche mit weißen Binden, 2 ♀♀ sind verwaschen fahlgelb mit weißen Punkten und stellen die extremste albine Aberration vor.

Lycaenidae.

Zizera spec. bei *otis*.

11 Exemplare.

Jamides candrena Herr.-Schaeffer.

Stett. E. Z. p. 74, 1869.

Dieses prächtige Thierchen kann als eine Lokalform von *J. bochus* Cr. gelten und ist sehr häufig auf den Inseln.

In Java beobachtete ich *bochus* am Rande der Strandwälder auf blühendem Gesträuch, welches die zierlichen Falter in schwachem, aber hastigem und zitterndem Fluge umschwebten. Sie sind sehr leicht zu fangen und lassen sich an geeigneten Lokalitäten bequem 100 Stück in kurzer Zeit eintragen.

Pieridae.**Terias hecabe** L., n. subspec.

Herr.-Schaeffer l. c.

16 ♂ einer *hecabe*-Race, welche nicht variiren. Der Hinterflügel ist nur ganz schmal schwarz umrandet.

Belenois niseia clarissa Butl. A. N. M. H. 1883, 12, p. 390/391.

Die wichtigsten Stellen der Butler'schen Beschreibung wiederhole ich hier:

Vorderflügelunterseite: The whole ground tint of the wing but especially the discoidal area and submarg. spots, suffused with sulphur-yellow.

Secondaries black, the base of costa, a large elongate patch on basal half below the costal vein, a second in the cell, a dash at base of interno — median area and the abdominal border (divided by the black internal vein) pale sulphur-yellow, an angulated series of seven elongated spots across the disk paler yellow, almöste white, a submarg. series of six bright sulphur yellow spots much larger than those on the upper-surface. Expanse 57 mm. Allied to *tentonia* but distinguishable by the absence of orange colouring on the under surface.

Nur 1 ♀ dieser lieblichen Species. Die echte *niseia* May Leay besitze ich von Nusa-Laut.

Stett. entomol. Zeit. 1902.

Belenois inopinata Butl. l. c. 389/390.

„Near *charina* from South Africa.“ Costa der Vorderflügel schwärzlich, 3 schwarze Flecke zwischen Zelle und Apex, der mittelste klein. Ein vierter jenseits der Mitte des Second median. Interspace. Apex schwarz, mit den drei theilweise zusammenfließenden Außenrandflecken sich vereinigend. Der letzte dieser Flecke reicht bis SM. 2. Flügelbasis schwärzlich. Vorderflügel unten milchweiß, Costa schwefelgelb, Außenrand grau von C. bis SM. 2, innen gelblich.

Hinterflügel und Pectus schwefelgelb, Venter weiß. Spannweite 36 mm.

Diese von Viti beschriebene *Pieride* ging mir nicht zu.

Pieris teutonia micronesia nov. subspec.

(*P. teutonia* Butl. A. M. N. H. p. 348, 13, 1884. Mango, not perfectly typical 20. Juli.)

Vier Viti-♀♀ von *teutonia* differiren von typischen australischen ♀♀ in folgender Weise:

Oberseite: Die Flügel sind viel schmaler schwarz umrandet, die weißen Submarginalpunkte der Hinterflügel sind deutlicher und reiner weiß. Der Apex der Hinterflügelzelle ist ganz dünn schwarz umsäumt.

Unterseite: Subapicalbinde der Vorderflügel schmaler, Basis kaum gelb angeflogen. Hinterflügel: Der basale gelbliche Fleck unter der Costale spitzer und länger. Zelle fast ganz schwarz, nur im oberen und äußeren Theile orangefarben. Die Discalreihe von sieben weißlichen Strichflecken länger und schmaler. Die orangen Submarginallunulae von geringerer Ausdehnung, aber intensiverer Färbung.

Beschreibung nach 4 ♀♀. Vorderflügellänge 27 mm.

Die von mir B. E. Z. p. 320/326 1897 beschriebene *P. java* ab. *magniplaga* liegt mir jetzt auch in 3 ♀♀ aus Lawang, Ost-Java vor. Sie unterscheiden sich von typischen *java* durch den schmälere schwarzen Außensaum und die rein weiße Basalhälfte aller Flügel.

Wenn *magniplaga* keine Zeitform von *java* ist, könnte man sie als Subspecies von *teutonia* F. auffassen, mit welcher sie durch *teutonia savuana* Fruhst. von der Insel Savu (B. E. Z. p. 326 1897) verbunden wäre.

Pieris peristhene vitiensis nov. subspec.,

welche ebenfalls geringer und gleichmäßiger umsäumt ist als australische *peristhene* Boisd. Die weißen Apicalfleckchen aller Flügel sind etwas ausgedehnter. Der Hinterflügel schimmert graugrün. Der schwarze Außensaum auf diesem bleibt weit jenseits der Zelle. Die sieben submarginalen orange Flecke der Hinterflügelunterseite sind nach innen weiß begrenzt, zierlicher und schmaler als bei *peristhene*. Eine bei *vitiensis* vorhandene, sehr obsolete Discalreihe von grau weißen Strichen fehlt bei *peristhene*.

♂♀. Viti-Levu.

Papilionidae.

Papilio schmelzti Herr.-Schäffer. St. E. Z. 1869, p. 57, T. 1, F. 1.

Rothsch. Nov. Zool. vol. II. 1895, p. 338.

Nur 3 ♂♂ von Wairiki.

Hesperidae.

Pamphila angustula Herr.-Schäffer.

Stett. E. Z. 1869, p. 79.

Delias nausicaa nov. spec.

Vom Kina-Balu empfing ich neben *Elymnias pellucida* Fruhst., *Amnosia decora baluana* Fruhst., *Pap. payeni brunei* und einer Reihe anderer großer Seltenheiten eine neue *Delias*, welche in die *singapura*-Gruppe gehört und allenfalls einen Uebergang von dieser zur *momea*-Gruppe bildet.

♂ Grundfarbe aller Flügel schwarz.

Oberseite: Vorderflügel mit sehr unregelmäßig stehenden blaugrauen dreieckigen Flecken vor dem Außensaum. Die Mitte

der Flügel jenseits der Basis von M. 2 und 3 ist weißlich, der Innenrand blaugrau bestäubt.

Basalhälfte der Hinterflügel canariengelb, der schwarze Außensaum trägt vier ganz obsolete graue Fleckchen.

Unterseite: Vorderflügel. Die Zelle ist blaugrau bestäubt, ebenso der Innenrand. Die Submarginalflecke der Oberseite wiederholen sich. Der Discus ist reiner weiß, auch tritt noch eine ultracellulare Reihe weißlicher Strigae auf.

Die Hinterflügel sind mit Ausnahme des schwarzen Außensaumes dunkel citrongelb. Alles Uebrige wie beim ♀.

♀ Vorderflügeloberseite: Schwarz; nur im Discus, von der Zelle an bis SM. breit bläulich weiß angelaufen und vor dem Außenrand von fünf obsolet graublauen Fleckchen bestanden. Hinterflügeloberseite: Zelle bleich schwefelgelb, ebenso der ganze Mitteltheil der Flügel und der Abdominalsaum. Außentheil ebenfalls breit schwarz bezogen und mit 4 blaugrauen, submarginalen Wischflecken verziert. Vorderflügelunterseite: Zelle hellgrau bestäubt, der Discalfleck kleiner, aber reiner weiß, als auf der Oberseite.

Vor dem Apex 6 adnervale graue Striche, welche paarweise stehen; unterhalb dieser, jenseits der Zelle, noch 3 längere graue Streifen, unter denen sich, mit der Oberseite correspondirend, noch vier blaugraue Makeln bis zum Analwinkel vertheilen. Hinterflügelunterseite: Der schwarze Außensaum ist viel schmaler als auf der Oberseite, mit sechs deutlichen, dreieckigen graublauen Flecken besetzt, der ganze übrige Theil der Hinterflügel citronengelb.

Abdomen oben schwarz, unten weiß.

♀ Vorderflügelänge 35 mm, ♂ 36 mm.

Kina-Balu, Nord-Borneo.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Lepidopteren der Viti-Inseln
350-359](#)